



LOGISTIKBRANCHE AUF ERHOLUNGSKURS

Zum Ende des ersten Quartals 2023 erholt sich der Indikatorwert des NRW.LOGISTIKINDEX und platziert sich um die Nulllinie wie zuletzt im Spätsommer 2022 – dabei ist die Einschätzung in NRW positiver als im Bund. Die Stimmung unter den befragten Transport- und Logistikunternehmen zeigt sich insgesamt ausgeglichen und perspektivisch optimistisch. Der nachlassende Pessimismus dürfte insbesondere auf die gesunkenen Preise für Energie und die zumeist gut gefüllten Auftragsbücher zurückzuführen sein. Auch die Einschätzung der Kostenentwicklung zeugt von einkehrender Stabilität: Erstmals wieder seit September 2020 berichtet eine signifikante Größe von Kostensenkungen: Immerhin jeder vierte Unternehmer im Bund und Land konnte im März mit geringeren Kosten kalkulieren. Für das kommende Quartal zeigen sich die Logistiker weiterhin positiv: Erstmals seit Beginn des Ukrainekrieges gehen mehr Unternehmer von einer Stagnation der Kostenentwicklung aus – zuletzt wurde konstant mehrheitlich von einer kontinuierlich zunehmenden Kostensteigerung ausgegangen. Das Preisniveau folgt der Kostenentwicklung und stagniert laut Auskunft der Befragten in den kommenden drei Monaten. Nachgefragt in der Branche, ob das eigene Unternehmen vom akuten Fahrermangel betroffen ist, stimmen die Befragten mehrheitlich zu. Konsens ist, dass der anhaltende Lkw-Fahrermangel Wachstumspotenziale der Logistikbranche bremst. Um dem entgegenzuwirken, ergreifen die Betriebe vielfältige personelle Maßnahmen: Allen voran setzen die Betriebe dabei auf Lohnsteigerungen. Getrieben vom Druck, Personal zu halten und zu finden, verschärft sich durch ansteigende Personalkosten die ohnehin schon angespannte Kostensituation damit weiter für die Logistiker.

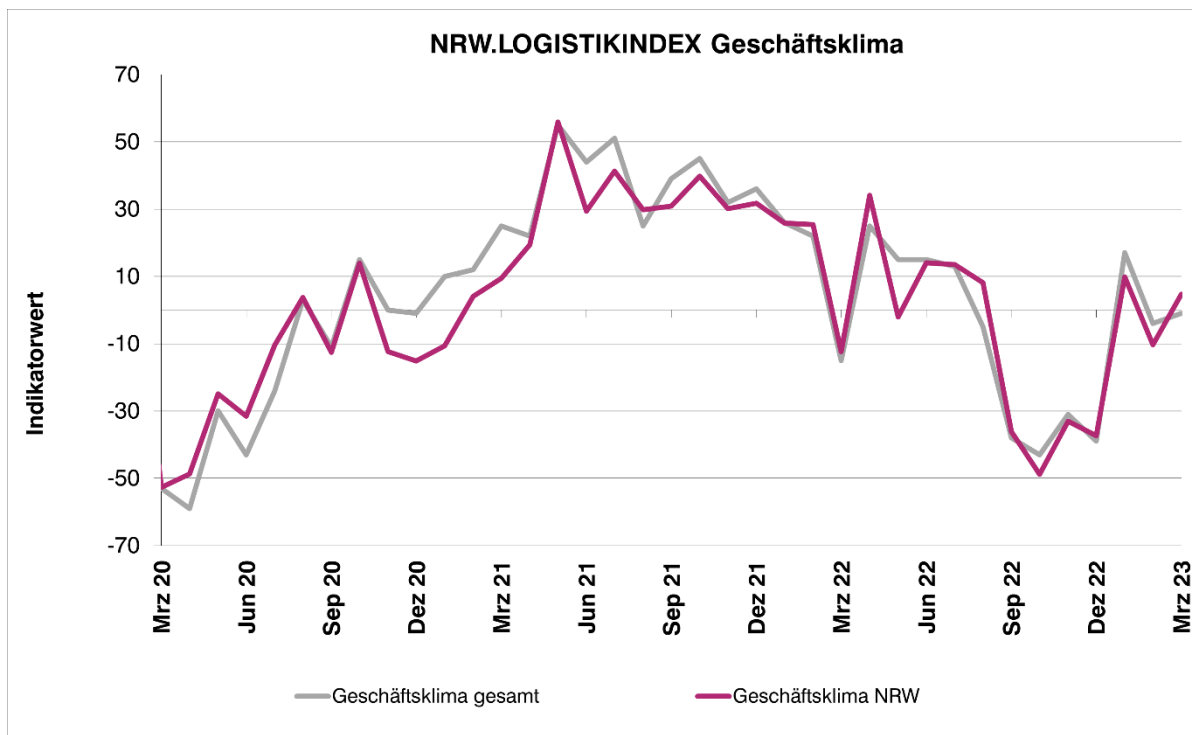


Abbildung 1:
Geschäftsklima



Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Geschäftslage für Logistiker zumeist stabil im 1. Quartal

Die Geschäftslage der Logistikbranche war nach Angaben der befragten Unternehmen innerhalb des ersten Quartals zumeist ausgeglichen und stabil. Mehrheitlich wird die Geschäftslage in allen drei Monaten sowohl im Bund als auch auf Landesebene als „unverändert“ bewertet. Bei der Einschätzung von Verbesserung oder Verschlechterung der Geschäftslage schwanken die Werte im Januar und Februar, während im März die Bewertung nahezu ausgewogen zwischen diesen beiden Parametern und den beiden Vergleichsgruppen ist.

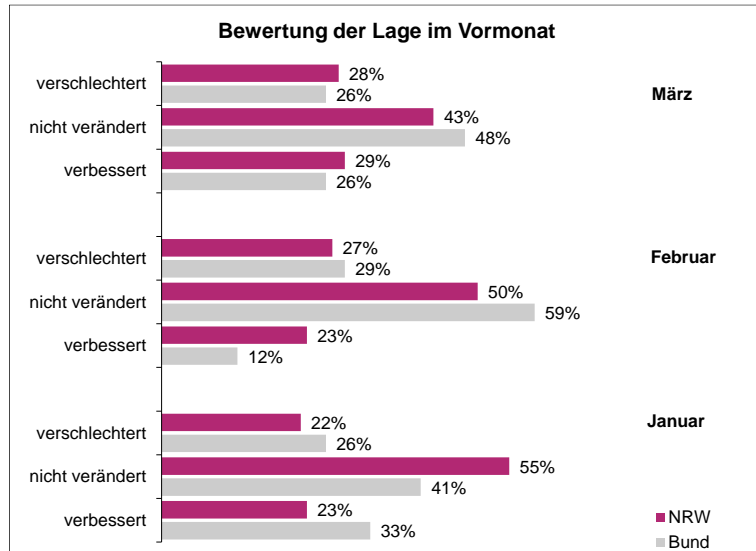


Abbildung 2:
Geschäftslage im Vormonat

Positive Erwartungen an das 2. Quartal

Mit Blick auf die stabile Geschäftslage im ersten Quartal sind sich die Unternehmen im Bund und in Nordrhein-Westfalen bei den Erwartungen an die kommenden drei Monate einig: Die Lage wird sich insgesamt für die Logistiker verbessern. 43% der Unternehmer in NRW rechnen jeweils sowohl mit einer günstigeren als auch mit einer gleichbleibenden Geschäftslage in den kommenden drei Monaten. Die Befragten im Bund formulieren es etwas zurückhaltender: 37% erwarten hier eine Verbesserung und 50% gehen von einer unveränderten Lage aus. In der Betrachtung der Vergleichszahlen aus dem letzten Quartal wird deutlich: Die Skepsis der befragten Transport- und Logistikunternehmer konnte sich nicht bestätigen: Immerhin 67% der NRW-Logistiker formulierten im Dezember eine negative Erwartung (Bund: 73%). Keiner der befragten Betriebe rechnete zu diesem Zeitpunkt mit einer günstigeren Entwicklung der Geschäftslage.

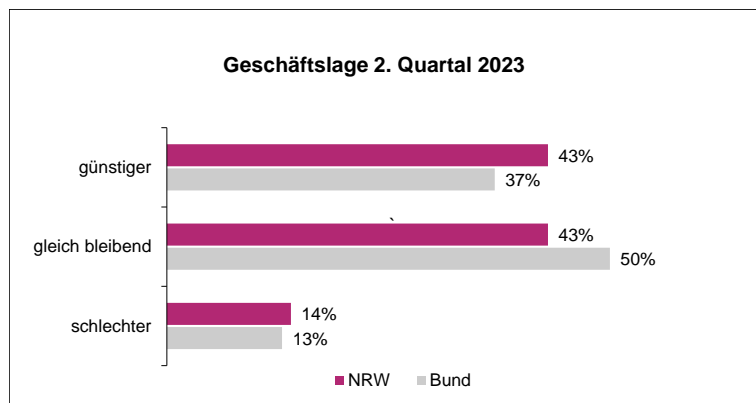


Abbildung 3:
Erwartete Geschäftslage



Ausgewogene Kostensituation am Ende des 1. Quartals

Zum Ende des ersten Quartals platziert sich der Indikatorwert um die Nulllinie herum und bildet damit eine neutrale Kostensteigerungsrate ab. In den Betrieben auf Bundes- und Landesebene stellt sich damit eine ausgewogene Kostensituation dar. Dies war zuletzt im September 2020 der Fall. Der Indikatorwert bildet seitdem eine parallel verlaufende Kostensteigerungsrate auf Bundes- und Landesebene ab, wobei die nordrhein-westfälische Tendenz seit Sommer 2022 konstant unter den Werten auf Bundesebene liegt. Mit Blick auf die Erwartungshaltung an das erste Quartal 2023, haben sich die Befürchtungen der befragten Unternehmer – formuliert am Ende des Jahres 2022 - nicht annähernd bestätigt: Mehrheitlich hatten sie für das erste Quartal deutliche Kostensteigerungen erwartet.

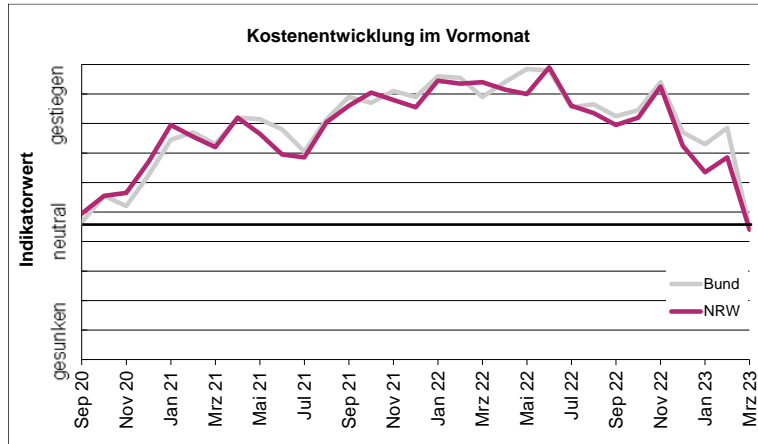


Abbildung 4:
Kostenentwicklung

Kosten bleiben im 2. Quartal mehrheitlich konstant

Auch bei der Einschätzung der Entwicklung in den kommenden drei Monaten zeigt sich eine überraschende Verteilung: Die Erwartungen an die Kostenentwicklung sind merklich weniger pessimistisch als noch in den Vormonaten. Es gehen mehr Unternehmer von einer Kostenstagnation (59%) statt einer Kostensteigerung (41%) aus. Dieses Verhältnis hat es zuletzt im Februar 2021 gegeben – in der Erhebung des NRW.LOGISTIK INDEX vor Ausbruch des Ukraine-Krieges. Ob es hier zu einer Trendwende kommen wird oder sich lediglich um eine saisonale Entwicklung handelt, werden die nächsten Monate zeigen.

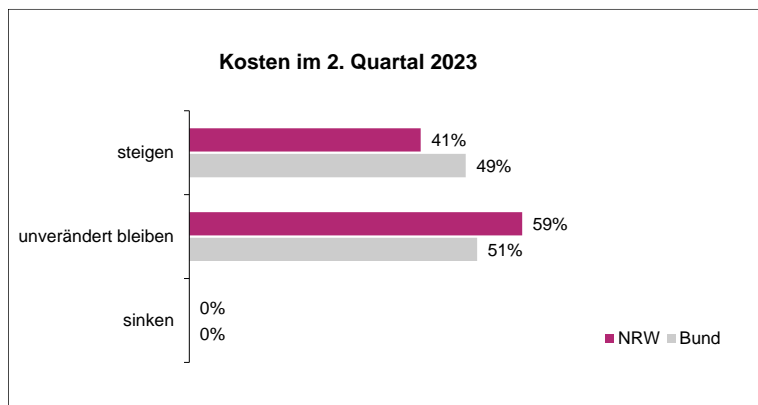


Abbildung 5:
Kostenerwartung



Volatile Preisentwicklung im 1. Quartal

Analog zur Kostensteigerungsrate stellt sich auch die Preisentwicklung im Logistiksektor insgesamt ausgeglichen dar. Mit Fokus auf dem ersten Quartal 2023 zeigt sich zwar eine volatile Entwicklung der am Markt realisierten Preise. Im großen Spektrum wird jedoch deutlich: Ebenso wie bei den Kosten zeigte sich zuletzt im September 2020 ein so ausgewogenes Preisverhältnis, wie es sich in diesem ersten Quartal 2023 darstellt. Der Indikatorwert platziert sich im Januar und März 2023 jeweils um die Nulllinie herum, während laut Auskunft der Befragten die Preise im Februar 2023 kurzfristig sprunghaft anstiegen.

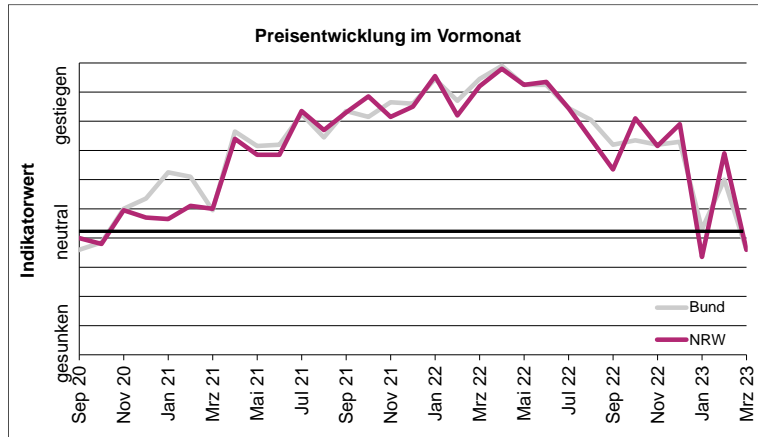


Abbildung 6:
Preisentwicklung

Stabiles Preisniveau im 2. Quartal erwartet

Analog der ausgewogenen Entwicklung des Preisniveaus im letzten Quartal rechnen die Unternehmen in beiden Vergleichsgruppen mit einer weiterhin stabilen Preisentwicklung für das zweite Quartal 2023. Die Erwartungen der befragten Unternehmer in Bund und Land fallen dabei ähnlich aus: 85% der in NRW Befragten rechnen mit einer unveränderten Preissituation (Bund: 88%). Nur 15% (Bund: 12%) rechnen damit, im zweiten Quartal steigenden Kosten entsprechend angepasste Preise entgegenzusetzen zu können. Ebenso wie im Vorquartal erwartet keines der befragten Unternehmen ein sinkendes Preisniveau und setzt damit diese positive Tendenz fort.

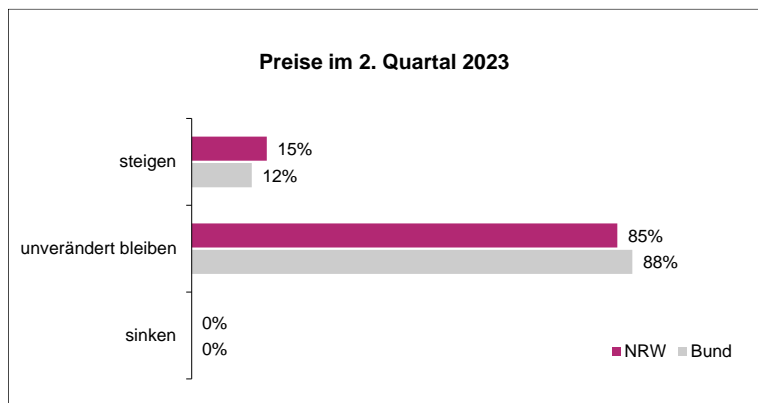


Abbildung 7:
Preiserwartung



Großteil der Investitionen fließt in Logistik Software

Wie bereits in den Vorjahren stehen bei den Befragten (NRW: 49%; Bund: 56%) auch 2023 Ausgaben in Logistik-Software im Fokus der Investitionstätigkeit. Bau- und Umrüstung von Lagerhallen ist für 40% der befragten Unternehmer (Bund: 38%) relevant. Dies mag auch daran liegen, dass Lieferkettenproblemen u.a. mit größeren Einlagerkapazitäten begegnet werden. 38% der nordrhein-westfälischen Betriebe planen Investitionen in Flurförderfahrzeuge, auf Bundesebene sind es 44%. Vermutlich auch dem anhaltenden Fahrer-mangel geschuldet, reduziert sich die Investitionsbereitschaft in Fahrzeuge für den Fernverkehr signifikant von 44% im Vorjahr auf 16% bei der aktuellen Erhebung (Bund: 2022: 48%; 2023: 11%).

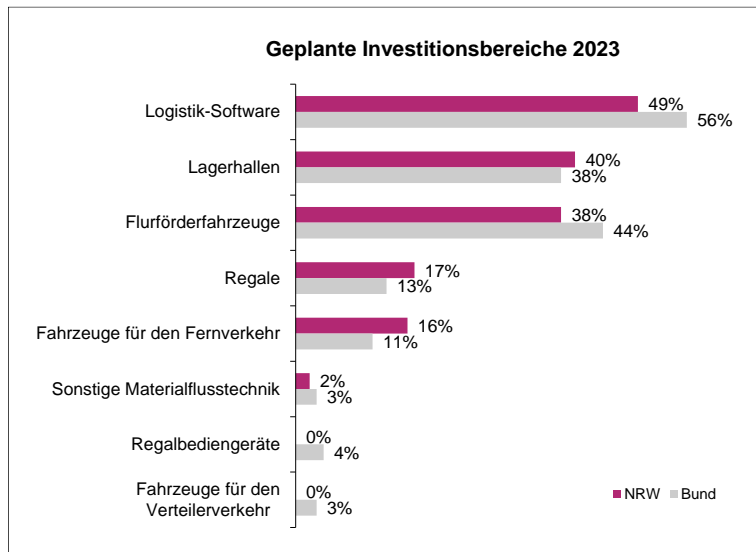


Abbildung 8:
Geplante Investitionsbereiche 2023

Lieferkettengesetz: wenig Vorteile für die Unternehmen bemerkbar

Das am 1. Januar 2023 in Kraft getretene Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (Lieferkettengesetz) erfordert in der Umsetzung umfangreicher Maßnahmen in den Betrieben. Nur 38% der nordrhein-westfälischen Befragten haben laut eigener Auskunft diese Umsetzung zum jetzigen Zeitpunkt bereits erfüllt (Bund: 36%). Wie schätzen die befragten Logistiker die Auswirkungen auf die Betriebe ein? Das Gesetz, das die Einhaltung der Menschenrechte innerhalb der gesamten globalen Lieferketten stärker schützen soll, zielt auf Transparenz. Der NRW.LOGISTIKINDEX wollte wissen, ob die Unternehmer neben dem zu erwartenden bürokratischen (Mehr-) Aufwand für eben diese Transparenz auch Vorteile für die eigene Unternehmenstätigkeit sehen. Eine deutliche Mehrheit von 75% verneint die Frage, etwa jeder vierte Befragte in NRW sieht hingegen einen Mehrwert in der vom Gesetzgeber auferlegten Transparenz (Bund: 71%/29%). Weiter nachgefragt, ob die Transport- und Logistiker Behinderungen des Kerngeschäfts durch die Auflagen der Berichtspflicht erwarten, bestätigen dies 34% in NRW und 43% im Bund. Mehrheitlich (NRW: 66%, Bund: 57%) geben die Befragten jedoch das Feedback, dass keine Beeinträchtigungen erwartet werden.

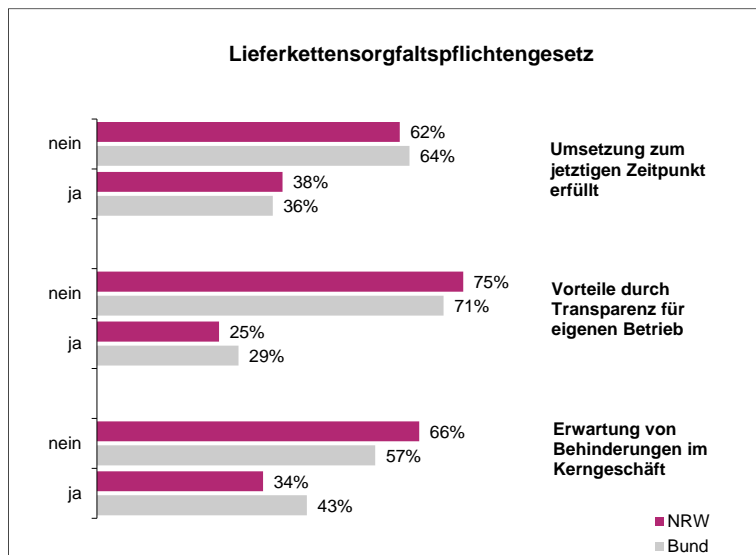


Abbildung 9:
Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz



Fahrer-Mangel führt zu höheren Personalkosten

Der anhaltende Lkw-Fahrermangel hemmt Wachstumspotenziale der Logistikbranche. Laut einer aktuellen Studie* fehlten im Jahr 2021 rund 36.000 Fahrer. Zudem haben die Forscher eine Prognose erstellt, wonach sich die Lücke 2022 auf etwa 53.000 und im Jahr darauf auf 70.000 Fahrer vergrößern soll. Wir wollten wissen: Ist Ihr Unternehmen auch vom Mangel an Fahrern betroffen? 71% der nordrhein-westfälischen Dienstleister bestätigen dies, 15% geben an, vom Fahrermangel nicht betroffen zu sein und 14% beschäftigen keine Fahrer. Sehr ähnlich fallen die Werte bei den bundesweiten Befragten aus (Bund: 75%/12%/13%). Wie begegnen die befragten Transport- und Logistikunternehmer dem akuten Fahrer-Mangel, der sich laut Einschätzung der Studienautoren weiter fortsetzen wird? Die Betriebe ergreifen vielfältige personelle Maßnahmen, um ihre Fahrer ans Unternehmen zu binden beziehungsweise um neues Personal zu rekrutieren. Allen voran greifen die Betriebe dabei auf Lohnsteigerungen zurück (NRW: 83%; Bund: 87%). Getrieben vom Druck, Personal zu halten und zu finden, verschärft sich damit durch steigende Personalkosten die ohnehin schon angespannte Kostensituation weiter für die Logistiker. Neben monetären Anreizen wird die Berücksichtigung persönlicher Präferenzen bei der Disposition bei 56% der Betriebe aus NRW angewendet (Bund: 62%). Damit wird auch dem Wunsch der Fahrer, nach einer besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf, versucht Rechnung zu tragen. Gerade dieser Aspekt hat in der Vergangenheit zu einem Attraktivitätsverlust dieses Berufs geführt. Weiter geben 28% an, durch die Aufwertung der Kabinenausstattung und 27% durch Weiterbildungsmaßnahmen die Attraktivität wieder steigern zu wollen (Bund: 38%/22%). Dem gegenüber steht knapp jeder Zehnte in Bund und Land (NRW: 11%, Bund 13%), der keine Maßnahmen im personellen Bereich ergreift. Während Unternehmen in NRW gar nicht auf Zusatzanreize, wie beispielsweise Speisegutscheine für Rasthöfe, setzen, ist dies bei 13% der bundesweiten Betriebe eine weitere Maßnahme, um den Beruf attraktiver zu gestalten.

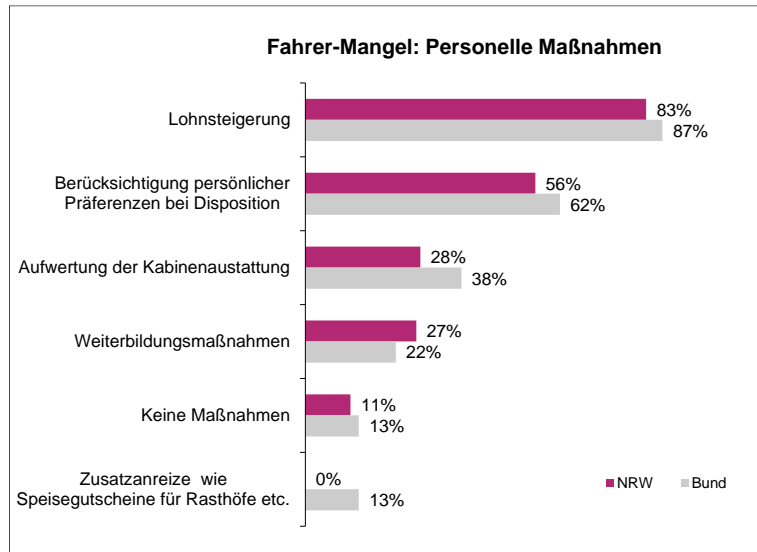
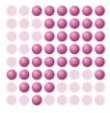


Abbildung 10:
Fahrer-Mangel / personelle Maßnahmen

*TU Dresden, TH Würzburg-Schweinfurt, Logistics Advisory Experts GmbH



Der NRW.LOGISTIKINDEX

Mit dem NRW.LOGISTIKINDEX führt das Kompetenznetz Logistik.NRW eine ständige Beobachtung der Logistik-Branchenentwicklung in Nordrhein-Westfalen durch. Der NRW.LOGISTIKINDEX ist ein quartalsweise ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Grundlage für den NRW.LOGISTIKINDEX ist das SCI/Logistikbarometer, das seit 2003 bundesweit monatlich durch das Beratungsunternehmen SCI Verkehr GmbH erhoben wird.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche wurde durch SCI Verkehr mit dem SCI/Logistikbarometer eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Der NRW/Logistikindex stellt eine Sonderauswertung der NRW-Teilnehmer des Logistikbarometers dar. Für diese Auswertung werden die Bewertungen und Einschätzungen jeweils quartalsweise zusammengefasst.

Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des NRW.LOGISTIKINDEX geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturbedingte Erwartungen abgefragt, vielmehr verfolgt dieser Index darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen, insbesondere für das Land NRW, aufzudecken.

Der Index soll den Unternehmen helfen, ihre Lage im Wettbewerb realistisch einzuschätzen. Somit ist der NRW/Logistikindex ein aktiver Teil einer positiven Netzwerkentwicklung in NRW.

Weitere Informationen:

Peter Abelmann
Geschäftsführer
LOG-IT Club e.V.

Mallinckrodtstr 320
44147 Dortmund
Tel.: 0231-5417193
E-Mail: p.abelmann@logit-club.de

